



Rundbrief 3

Januar 2019

Der Förderverein Deutsch-Französischer Kultur lädt alle zwei Monate zu einer Matinee ein, ins Kulturzentrum Merlin im Stuttgarter Westen, Augustenstr. 72.



Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Gesellschaft, Fachleute und interessierte Laien leisten kurze, aktuelle und auch kontroverse Beiträge. Anschließend hat das Publikum das Wort, Gespräche untereinander und mit den Gästen stehen im Vordergrund.

Eintritt: 5€, Kaffee, Tee und Croissants können bestellt werden.

Sonntag, 3. Februar 2019, 11:00 bis 13:00 Uhr, im Café des Kulturzentrums Merlin

DIE SPRACHE DER ANDEREN

Verständigung ist nur möglich, wenn man dieselbe Sprache spricht.

Wie steht es also mit dem **Deutschunterricht in Frankreich** und dem **Französischunterricht in Deutschland**? Nicht besonders gut.

Im Schuljahr 2016/17 lernten knapp 18 % der deutschen Schüler Französisch und knapp 16 % der französischen Schüler Deutsch.

Straßburger und Stuttgarter Lehrerinnen berichten in unserem Salon, welche Erfahrungen sie in ihrem Unterricht gemacht haben.

- **Die französische Seite vertritt Erika Adouard vom Lycée International des Pontonniers aus Straßburg.**
- **Aus Stuttgart-Feuerbach kommt Marlene Abele-Lins vom Neuen Gymnasium Leibniz.**

Anschließend diskutieren sie mit der **Sprachwissenschaftlerin Brigitte Laguerre** und dem Publikum nicht zuletzt darüber, wie man das Interesse an der Sprache des Nachbarn verbessern kann.

Dies will übrigens auch der **neue Elysée-Vertrag** erreichen, **der am 22. Januar unterzeichnet wird.** Mit ihm soll unter anderem erreicht werden, dass eine höhere Zahl von Schülern die Partnersprache erlernt. Abschlüsse sollen anerkannt, Austauschprogramme, vor allem über das deutsch-französische Jugendwerk, ausgebaut werden.

Diskussionsleitung: Catherine Gebhardt-Bernot



Am 21., 22. und 23. Januar 2019 veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Pariser Verein Champs Mêlés die französischsprachige Performance

LES DEUX AGATHE – HAINE ET RESISTANCE

Souvenirs d'hier et d'aujourd'hui

eine Kooperation mit Stuttgarter Schulen, gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart über das Programm „Kulturelle Bildung“ !



- Montag 21. Januar, 9:30 - 11:30 Uhr im Geschwister-Scholl-Gymnasium

- Dienstag 22. u. Mittwoch 23. Januar, 11:30 – 13:30 Uhr i. Heidehof-Gymnasium mit Schülern des Wagenburg-Gymnasiums

Autorin und alleinige Darstellerin ist Simone Rist, die Vorsitzende unseres Vereins.

Die 11-jährige Agathe erlebt die deutsche Besetzung Frankreichs im 2. Weltkrieg in



Chambon sur Lignon, einem kleinen Ort im Zentralmassiv. Dort werden mit tatkräftiger Unterstützung der ganzen Bevölkerung viele Juden versteckt und vor der Verfolgung durch SS und Gestapo gerettet.

Agathes Vater ist Mitglied der französischen Résistance, er wird am Tag der Befreiung von der deutschen Besatzungsmacht erschossen. Agathe wird von wildem Hass überwältigt.

70 Jahre später begegnet sie der alten Dame, die sie inzwischen geworden ist. In der Welt breitet sich erneut eine Welle des zerstörerischen Hasses aus, und die junge und die alte Agathe treten in einen bemerkenswerten Dialog, in dem

sich Fragen des Gestern und Heute verbinden.

Schon im Sommer hat Simone Rist über ihre Erfahrungen mit der deutsch-französischen Geschichte gesprochen.

In unserem Salon

Den politischen Hass überwinden, das Beispiel Frankreich – Deutschland

wurde deutlich, dass es nicht einfach ist, gegen Ungerechtigkeit, Gewalt und Unterdrückung zu kämpfen, ohne selbst hart und hasserfüllt zu werden. Aber Simone Rists Geschichte macht Mut. Sie hat es geschafft, den Hass zu überwinden, hat lange in Deutschland gelebt und einen Deutschen lieben gelernt und ihn geheiratet.

Wenn Sie mehr über unseren Verein wissen wollen, über unsere Ziele, vergangene und zukünftige Projekte, schauen Sie ins Internet: www.deutsch-franzoesische-kultur.de oder besuchen Sie uns bei facebook: <https://www.facebook.com/FDFK.eV>